

# Inhaltverzeichnis

<b>I. Einleitung .....</b>	<b>1</b>
<b>II. Zur Forschungsgeschichte.....</b>	<b>5</b>
1. Der Pietismus als ein die Philosophie prägender Faktor.....	6
2. Der Pietismus als intellektuelle Strömung .....	11
3. Die kantische Pietismusrezeption als philosophisches Problem .....	17
<b>III. Methode .....</b>	<b>19</b>
1. Textanalyse .....	23
2. Spezifik des Vergleichs philosophischer und theologischer Texte.....	25
<b>IV. Was war Pietismus?.....</b>	<b>27</b>
1. Allgemeine Definition .....	27
1.1 Warum ist eine Definition notwendig?.....	27
1.2 Schwierigkeiten.....	28
1.3 Wie wird „Pietismus“ verstanden? .....	30
1.4 Pietismus in der Aufklärung.....	32
2. Arten des Pietismus .....	36
2.1 Welche Formen des Pietismus kann man in der Kantforschung berechtigterweise berücksichtigen? .....	37
2.1.1 Philipp Jakob Spener .....	39
2.1.2 Der Hallesche Pietismus .....	42
2.1.3 Der Königsberger Pietismus.....	43
3. Kants Kenntnis der pietistischen Lehre .....	45
3.1 Elternhaus .....	46
3.2 Das Collegium Fridericianum .....	46

3.3 Dozenten an der Universität.....	47
3.4 Hypothesen über die theologische Belesenheit Kants.....	51
3.5 Potentielle pietistische Lektüren Kants.....	54
<b>V. Klassifikation der Aussagen Kants zum Pietismus .....</b>	<b>59</b>
1. Unmittelbar: <i>Streit der Fakultäten</i> .....	59
2. Mittelbar: <i>Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft</i> , Vorlesungen zur Moralphilosophie .....	63
3. Pietistischer Ursprung kantischer Termini .....	66
<b>VI. Was interessierte Kant an der pietistischen Doktrin? .....</b>	<b>71</b>
1. Dynamik der moralischen Umwandlung .....	72
2. Der übernatürliche Charakter der moralischen Umwandlung..	74
3. Elemente der Umwandlung .....	76
4. Wie wäre die Wiedergeburt in kantischen Termini zu verstehen? .....	79
4.1 Gibt es Wiedergeburt nach Kant? .....	79
4.2 Reflexe der Wiedergeburt in Kants Konzeption der Motivation.....	82
<b>VII. Konzeption der Motivation bei Philipp Jakob Spener .....</b>	<b>87</b>
1. Warum ausgerechnet Spener? .....	87
2. Die dreifache Kondition des Menschen .....	90
2.1 Der Stand der Unschuld .....	91
2.2 Die Erbsünde und der alte Mensch .....	92
2.3 Die Wiedergeburt und der neue Mensch .....	98
2.4 Das Verhältnis von Vernunft und Wille – ein Indikator für die Verfassung des Individuums .....	102
3. Das Gesetz Gottes als Bewegungsgrund .....	109
3.1 Speners Gesetzesbegriff.....	110

3.2 Rechtlicher und Evangelischer Gehorsam.	
Das Gesetz als Motiv und als Grund des Handelns.....	113
3.3 Die „Freiheit vom Gesetz“ .....	118
4. Möglicher Abfall von der Gnade der Wiedergeburt .....	124
4.1 Die Arten des Missbrauchs des Gesetzes .....	124
4.2 Motive des Missbrauchs .....	125
4.3 Möglichkeit des Missbrauchs .....	129
<b>VIII. Die Konzeption der Motivation bei Kant .....</b>	<b>133</b>
1. Die Identität der Vernunft als Garant der einheitlichen Verfasstheit der Menschen .....	135
2. Das Wollen als Bedingung des Handelns .....	138
3. Das Gesetz .....	144
3.1 Ius und Ethik.....	146
3.2 Die Art des Bewegungsgrunds – ein Kriterium der Bestimmung der Art des Gesetzes für das Individuum....	153
4. Subjektive Notwendigkeit .....	156
5. Der Gute Wille.....	163
6. Die Möglichkeit des Missbrauchs .....	168
7. Die Wiederherstellung der ursprünglichen Anlage zum Guten .....	173
8. Das Charakteristische des kantischen Motivationsmodells....	176
<b>IX. Kant und Spener: ein Vergleich .....</b>	<b>179</b>
1. Analoge Bedingungen innerhalb der beiden Systeme.....	179
2. Der rationale Charakter der moralischen Motivation .....	181
3. Der Wille .....	186
4. Die Allgemeingültigkeit moralischer Regeln.....	193
5. Die Differenz von Handlungsgründen und Handlungsmotiven .....	200

6. Die Erkenntnis der Gesetze des objektiven Rechts als Handlungsgrund.....	206
7. Der Wille als Quelle der Motive .....	209
8. Parallelle Strukturen .....	212
 <b>X. Der innovative Charakter von Kants und Speners</b>	
<b>Motivationsmodell.....</b>	<b>215</b>
1. Ablehnung des externalistischen Modells .....	226
1.1 Vernunft vs. Instinkt bei Kant .....	226
1.2 Ablehnung von Strafe und Belohnung bei Spener .....	230
2. Die Absage an den radikalen Internalismus .....	235
2.1 Empfohlene Handlungsgründe und tatsächliche Handlungsmotive .....	235
2.2 Die Rolle des volitionalen Elements im Prozess der Motivation .....	238
3. Konsequenzen.....	243
3.1 Normativität .....	244
3.2 Die inkompatibilistische Auffassung der Willensfreiheit.	250
4. Vergleich mit zeitgenössischen alternativen Modellen der Motivation .....	256
 <b>XI. Sind die Ähnlichkeiten zwischen Kant und Spener ein Beweis des pietistischen Einflusses?.....</b> 277	
<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>281</b>